Geisteswissenschaft

Ingo Jacobs

Männliche Homosexuelle in unserer Gesellschaft

Magisterarbeit

GRIN

BEI GRIN MACHT SICH IHR WISSEN BEZAHLT

- Wir veröffentlichen Ihre Hausarbeit, Bachelor- und Masterarbeit

- Ihr eigenes eBook und Buch - weltweit in allen wichtigen Shops

- Verdienen Sie an jedem Verkauf

Jetzt bei www.GRIN.com hochladen und kostenlos publizieren

GRIN

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.d-nb.de/ abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlages. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Impressum:

Copyright © 2013 GRIN Verlag
ISBN: 9783656495918

Dieses Buch bei GRIN:

https://www.grin.com/document/233224

Ingo Jacobs

Männliche Homosexuelle in unserer Gesellschaft

GRIN Verlag

GRIN - Your knowledge has value

Der GRIN Verlag publiziert seit 1998 wissenschaftliche Arbeiten von Studenten, Hochschullehrern und anderen Akademikern als eBook und gedrucktes Buch. Die Verlagswebsite www.grin.com ist die ideale Plattform zur Veröffentlichung von Hausarbeiten, Abschlussarbeiten, wissenschaftlichen Aufsätzen, Dissertationen und Fachbüchern.

Besuchen Sie uns im Internet:

http://www.grin.com/

http://www.facebook.com/grincom

http://www.twitter.com/grin_com

Philosophische Fakultät der RWTH Aachen University
Institut für Soziologie

Männliche Homosexuelle in unserer Gesellschaft

Magisterarbeit im Hauptfach Soziologie

vorgelegt von Ingo Jacobs

am 28. Januar 2013

Inhaltsangabe

Kapitel	Seite
1 Einleitung	03
2 Allgemeiner Teil	07
2.1 Geschichte der Homosexualität	08
2.2 Sexualität und Geschlechterkonstruktion in unserer Gesellschaft	11
2.3 Konstitution des Homosexuellen	15
2.3.1 Sexuelle Identitätsentwicklung	15
2.3.2 Coming Out	17
2.3.3 Lebenswirklichkeiten Homosexueller	20
2.4 Homosexualität in unserer Gesellschaft	22
3 Homosexualität und Kirche	25
3.1 Homosexualität im Alten und Neuen Testament	25
3.2 (Homo)Sexualität und Kirche heute	28
3.3 Exkurs: Foucaults „Sexualität und Wahrheit	31
4 Paarbeziehungen männlicher Homosexueller	35
4.1 Homosexuelle Partnerschaften	35
4.1.1 Liebe und Sexualität	36
4.1.2 Liebe und Freundschaft	37
4.1.3 Liebe und Verwirklichung im gesellschaftlichen Rahmen	42
4.1.4 Liebe und Treue vs. Promiskuität	45
4.2 Entwicklungsstufen einer Beziehung	48
4.3 Alltag und gesellschaftliches Leben männlicher Paare	51
4.4 Männliche Paarbeziehungen vs. Heterosexuelle Normalität	54

5 Ausgrenzung und Stigmatisierung in der Gesellschaft 57
5.1 Homosexualität und Identität 57
5.2 Typiken des Schwulseins 59
5.3 Folgen der Ausgrenzung 63
5.3.1 Stigma-Management und sexueller Handlungsstil 63
5.3.2 HIV und Infektionskrankheiten 70
5.3.3 Suizidalität 76
5.4 Gleichgeschlechtliche Partnerschaften nach geltendem Recht 77
5.5 Der Einfluss gesellschaftlicher Modernisierungsprozesse auf die homosexuelle Identitätsbildung 80

6 Ausblick und Fazit 86

7 Literaturverzeichnis

1 Einleitung

In der vorliegenden Arbeit soll versucht werden, Lebenswirklichkeit männlicher Homosexueller in unserer Gesellschaft zu analysieren und zu beschreiben. Homosexualität hat in den vergangenen Jahren im gesellschaftlichen Umgang viele Veränderungen erfahren und ist in den Medien präsent, sei es durch Berichte über homosexuelle Veranstaltungen wie z.B. den Christopher-Street-Day, der alljährlich in vielen großen Städten zelebriert wird, oder aber durch Serien und Filme, in denen homosexuelle Charaktere mitspielen. Augenscheinlich scheint Homosexualität etwas vollkommen Normales zu sein, da auch immer mehr Personen des öffentlichen Lebens ihre Homosexualität nicht verstecken, sondern bekannt machen. Daher liegt die Frage nahe, wie denn Homosexualität wirklich in unserer westlichen, liberalen Gesellschaft aufgenommen wird und ob es wirklich diese Normalität gibt, die augenscheinlich da zu sein scheint. Denn immer noch gibt es Berichte über Diskriminierungserfahrungen, über Stigmatisierung und Ausgrenzung. Demnach muss das Erkennen einer eigenen Homosexualität auch einen Prozess nach sich ziehen, wie der Einzelne damit umgeht. Das soll der Kern der vorliegenden Arbeit sein. Wie normal ist Homosexualität heute, welche Faktoren beeinflussen die Selbstakzeptanz und wie lässt es sich als Homosexueller im 21. Jahrhundert in Deutschland leben? Wo sind Gemeinsamkeiten und wo die Unterscheide zu einer heterosexuellen Lebensweise? Diese Fragen sollen auf den nächsten Seiten geklärt werden.

In der Arbeit geht es um männliche Homosexuelle, wie der Titel schon deutlich macht. Auch wenn zwischendurch auch weibliche Homosexuelle oder auch Bisexuelle genannt werden, so geschieht dies im Rahmen der Gemeinsamkeiten eines sexuellen Stigmas. Es wurde der begriff männliche Homosexuelle in den Vordergrund gelegt, da dies die häufigste Umschreibung dieser Art der sexuellen Identität in der Literatur gewesen ist. Allerdings sei hier auch schon einmal darauf aufmerksam gemacht, dass der Begriff „schwul“ ebenso verwendet werden wird wie (männliche) Homosexuelle. Schwul war eine abwertende Bezeichnung für homosexuelle Männer, die im Zuge der Emanzipation der Schwulenbewegung von einer deklassierenden Bezeichnung und Abwertung zu einem Wort der Identifikation und Gleichheit umgedeutet wurde. Heute bezeichnen sich Homosexuelle ganz natürlich als schwul und sehen sich auch als Schwule an.

Zu Beginn der Arbeit versuche ich allgemein über Homosexualität zu schreiben, hierzu gehört die Geschichte und Entwicklung homosexuellen Lebens von der Antike bis in die Gegenwart. Diese Geschichte hat Einfluss auf die Sexualität und die Geschlechterkonstruktion in der Gesellschaft; Einfluss darauf, wie Sexualität und Geschlechter wahrgenommen werden sollen. Daraus lässt eine bestimmte Konstitution des Homosexuellen ableiten. Hier sind sexuelle Identitätsentwicklung, das Coming-Out und die Lebenswirklichkeit homosexuell lebender Männer verstärkt zu betrachten. Abschließend soll ein erstes Bild mit den Ergebnissen der Homosexualität in unserer Gesellschaft aufgezeigt werden.

Neben der Politik hat in der gesellschaftlichen Entwicklung auch die Kirche einen maßgeblichen Anteil und es ist allgemein bekannt, dass das Verhältnis der Kirche und der Homosexuellen als nicht spannungsfrei bezeichnet werden kann. Zur Untersuchung dieses Zusammenspiels soll versucht werden zu klären, was in der Bibel im Alten und im Neuen Testament zur Homosexualität geschrieben steht und wie eine Interpretation der entsprechenden Schriftstellen aussieht. Die Bibel ist das Fundament der Kirche und es ist daher nur selbstverständlich, dass man für eine entsprechende Untersuchung auch diese Quelle heranzieht, um das Verständnis der Kirche zum Thema Homosexualität nachvollziehen zu können. Da auch dieses Kapitel historische Dimensionen aufweisen wird, soll anschließend das heutige Verhältnis betrachtet werden. Nach diesen historischen Abrissen folgt ein Exkurs zu Michel Foucaults Werk „Sexualität und Wahrheit“, in dem die historischen und gesellschaftlichen Beziehungen von Geschlecht, Kirche, Macht eindrucksvoll zusammengefasst werden.

Zu einem Selbstverständnis von Sexualität gehört auch das Bedürfnis einer Partnerschaft, das bei männlichen Homosexuellen ebenso vorhanden ist. Allerdings ist das Verhältnis zu Sexualität und Partnerschaft bei Homosexuellen anders als bei heterosexuellen Paaren. Hierfür sollen besonders die Themenbereiche Sexualität, Freundschaft und die Verwirklichung im gesellschaftlichen Rahmen als Basis untersucht werden, ebenso wie die Themen Treue, die Homosexuellen im allgemeinen nicht zugesprochen wird, als auch die unterstellte Promiskuität. Aber auch gleichgeschlechtliche Paare gehen eine Beziehung ein, die in verschiedenen Entwicklungsstufen verläuft und eine entsprechende Betrachtung verdient, insbesondere mit dem Augenmerk der Unterscheidungen zu heterosexuellen Paaren. Danach sollen Alltag und gesellschaftliches Leben schwuler Paare im

Vordergrund stehen, bevor abschließend männliche Paarbeziehungen mit der heterosexuellen Normalität verglichen werden können.
Im letzten inhaltlichen Kapitel geht es verstärkt um die Andersartigkeit Homosexueller und wie in der Gesellschaft wahrgenommen wird mit ihren Folgen. Es soll untersucht werden, ob von einer Ausgrenzung und Stigmatisierung heute immer noch gesprochen werden kann. Hierzu werden Homosexualität und Identität untersucht werden, um dann die verschiedenen Typiken des Schwulseins vorzustellen, denn auch männliche Homosexuelle stellen verschiedene Individuen dar, die nach gewissen Typiken und Merkmalen größeren Gruppen zugeordnet werden können. Als Folge dieser Ergebnisse werden Ausgrenzungen der Gesellschaft näher betrachtet werden mit Hilfe des Stigma-Managements und dem sexuellen Handlungsstil, der aus den verschieden Typiken abzuleiten ist. Danach wird geguckt, inwieweit hieraus Einflüsse vorhanden sind, die ein verstärktes Auftreten von Infektionskrankheiten und HIV in den letzten Jahren erklären können. In den letzten Jahren sind Geschlechtskrankheiten wieder vermehrt auf dem Vormarsch wie verschiedene Ergebnisse von Untersuchungen zeigen und es soll geguckt werden, ob es einen Zusammenhang mit der (In)Akzeptanz einer anderen sexuellen Identität gibt. Fortführend in diesem Rahmen wird das Thema Suizidalität unter männlichen Homosexuellen als weiteres Thema herangezogen. Einfluss auf die öffentliche Meinungsbildung gegenüber Homosexuellen hat auch die gesetzliche Rechtsprechung und die Politik aus Berlin. Hierfür soll untersucht werden, wie gleichgeschlechtliche Partnerschaften nach geltendem Recht behandelt werden und wo Verbesserungswünsche für einen normalen Umgang dieser Beziehungsform liegen. Denn solche Faktoren haben Einfluss auf die gesellschaftlichen Modernisierungsprozesse, die wiederum die homosexuelle Identitätsbildung beeinflussen. An dieser Stelle sollen die Ergebnisse noch einmal zusammengefasst werden und verdeutlichen, was es heute für Homosexuelle bedeutet, als Homosexuelle in dieser Gesellschaft zu leben. Es soll auch versucht werden deutlich zu machen, wie offen Homosexuelle heute mit ihrer sexuellen Identität leben können und dürfen sowie Unterschiede zu früher sollen noch einmal deutlich gemacht werden.
Abschließend werden alle Ergebnisse noch einmal zusammengeführt und es wird versucht werden, einen Ausblick zu geben. Der Versuch dieser Arbeit ist es, die Lebenswirklichkeit und die Lebensumstände männlicher Homosexueller